

## Installationsanleitung nortik kayak sail

Für die meisten Faltkajaks der Hersteller nortik und Triton advanced



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

die Installation der Segeleinrichtung besteht aus zwei Teilen. Zunächst – sollte Ihr Boot die entsprechenden Vorrüstungen nicht oder nur teilweise aufweisen – widmet sich die Anleitung der Installation der nötigen „Hardware“ auf dem Boot (Masthalterung, D-Ringe, Seilbeschlagsplatte). In einem zweiten Schritt wird dann die Installation des Segels selbst erklärt.

Beide Schritte sind nicht schwer und mit Hilfe der Anleitung zügig zu bewerkstelligen. **Bitte lesen Sie die Anleitung zunächst in aller Ruhe durch bevor es ans Werk geht.**

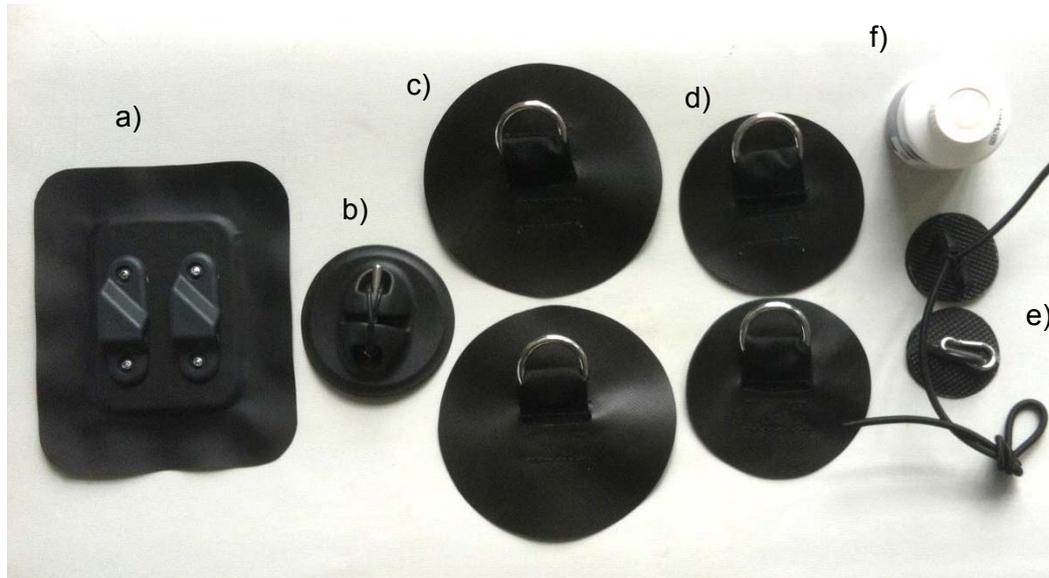
Wichtiger Hinweis: Die Anleitung ist eine Empfehlung! Das Segel lässt sich in vielen verschiedenen Positionen etc. installieren. Betrachten Sie die Anleitung deswegen bitte lediglich als Vorschlag zur Installation auf den hier genannten Bootstypen.

Bei Rückfragen steht Ihnen Ihr Händler sicherlich mit Rat und Tat zur Seite. Anderenfalls können Sie sich auch gerne direkt an uns - als Hersteller – wenden. (Rufnummer +49 (0) 731 - 4007675; E-Mail: [kontakt@nortik.com](mailto:kontakt@nortik.com)).

### 1) Lieferumfang / Benötigtes Werkzeug

Der Lieferumfang gliedert sich in zwei Teile. Einmal das Installationsset und einmal das Segel selbst.

#### Installationsset Faltboote:



- a. Seilbeschlagsplatte
- b. Multifunktionshalterung inkl. Splint zur Sicherung (siehe #1 in der Skizze auf der Folgeseite)
- c. 2 x D-Ringe mit Durchmesser Patch 12 cm (siehe #3 und #4 in der Skizze auf der Folgeseite )
- d. 2 x D-Ringe mit Durchmesser Patch 10 cm (siehe #2 in der Skizze auf der Folgeseite )
- e. 2 x kleine D-Ringe für den Halt des Segels im eingeklappten Zustand, inkl. Gummischnur und Karabiner (nur bei Bedarf zu installieren)
- f. PVC-Kleber

#### Segel nortik kayak sail: Verspannungseinen, 2-teiliger Mast, Segeltuch

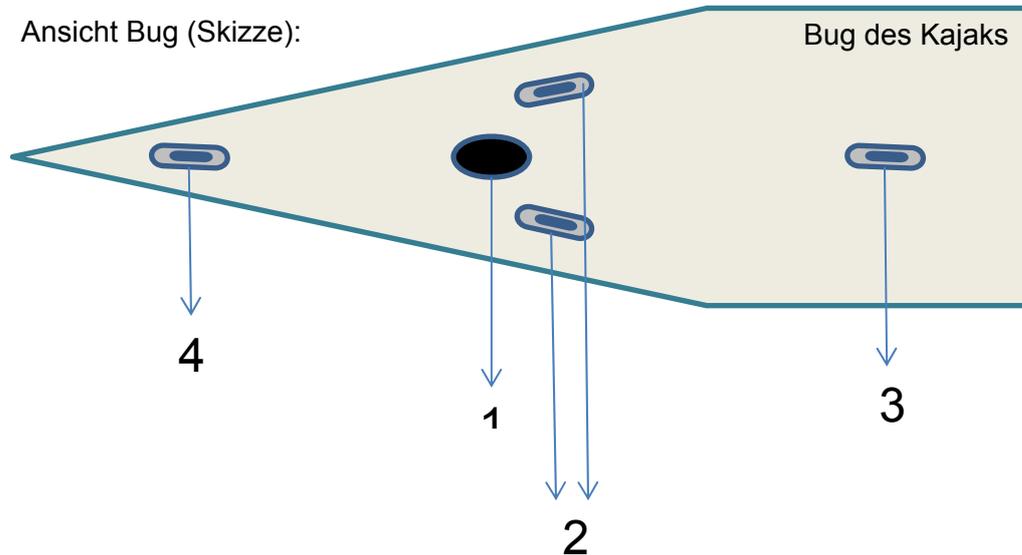


**Benötigtes Werkzeug:** Handwerker-Heißluftfön (alternativ: Haushaltsfön), Bleistift

### 1) Installation der nötigen Komponenten auf dem Boot

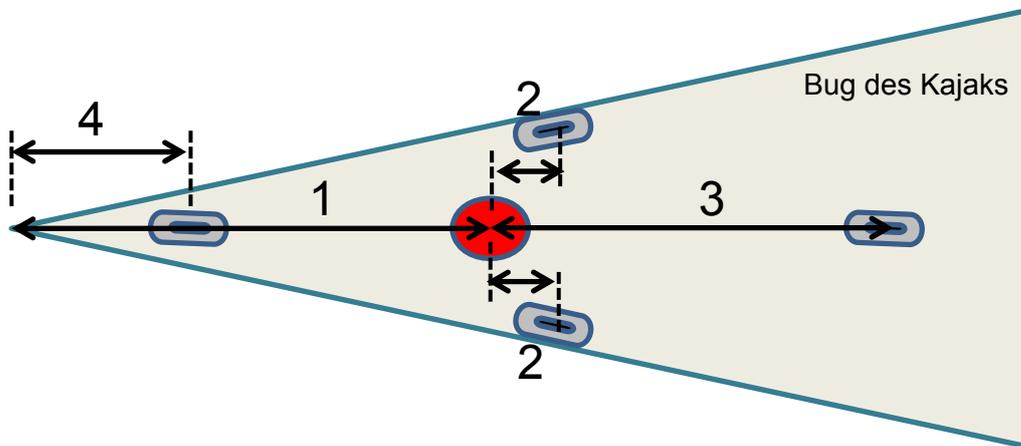
Diese Schritte müssen nur einmal gemacht werden. Nehmen Sie die Installation am **aufgebauten Boot** vor! Die installierten D-Ringe/Halterungen bleiben dann fest auf dem Boot.

Für das richtige und dauerhafte Aufkleben der Komponenten wird mit einem Heißluftfön gearbeitet. Wenn Sie einen solchen nicht besitzen oder ausleihen können, ist ein solcher in jedem Baumarkt erhältlich. Nachfolgend ist das grundsätzliche Schema skizziert und die einzelnen Teile werden erklärt:



- 1) Multifunktionshalterung. Diese dient als Masthalterung. Es gibt auch weiteres Zubehör, welches Sie wahlweise daran befestigen können (z.B. das NaviSafe Rundumlicht by nortik)
- 2) 2 x D-Ring mit Durchmesser Patch 10 cm (an diesen werden später die seitliche Abspannung befestigt)
- 3) D-Ring mit Patch Durchmesser 12cm. Hier werden später die Seile durchgezogen in Richtung Cockpit
- 4) D-Ring mit Patch Durchmesser 12cm. Sollte Ihr Boot am Bug nicht schon über einen D-Ring verfügen, wird dieser installiert. Auch hier läuft ein Seil durch. Falls Ihr Boot bereits ein D-Ring (bspw. am Tragegriff) besitzt, benötigen Sie diesen hier nicht.

Die Position, an welcher die D-Ringe und die Halterung anzubringen sind, unterscheidet sich bei den verschiedenen Booten. Nachfolgend werden diese Positionen je Boot erläutert. So können Sie für Ihr Boot die passenden Werte ablesen. Nachfolgende wird die Installation dann anhand des Ladoga 2 advanced gezeigt.



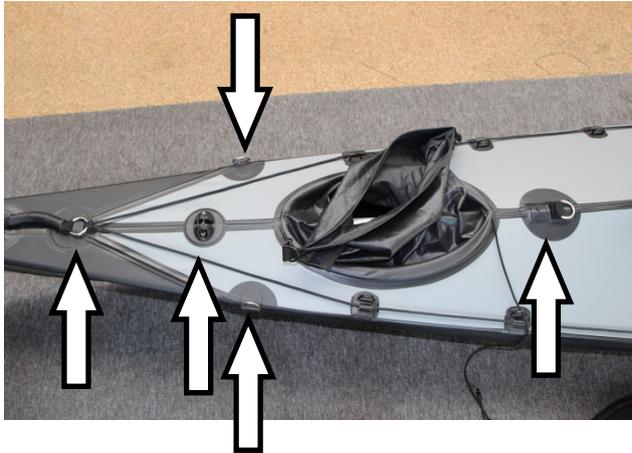
#### Erläuterungen:

- 1 Zeigt den Abstand von der Bugspitze bis zur Mitte der Multifunktionshalterung
- 2 Zeigt den Abstand von der Mitte der Multifunktionshalterung bis zur Mitte der D-Ringe, die auf beiden Seiten angebracht werden
- 3 Zeigt den Abstand von der Mitte der Multifunktionshalterung bis zur Mitte des hinteren D-Rings
- 4 Zeigt den Abstand von der Bugspitze bis zur Mitte des vorderen D-Rings (sofern dieser angebracht werden muss)

Die Abmessungen stellen „ungefähre“ Werte dar. Es muss nicht auf den Millimeter genau sein, sie sollten aber eine grobe Orientierung darstellen. Unten sehen Sie die entsprechenden Abstände, wie sie je nach Bootstyp empfehlenswert sind!

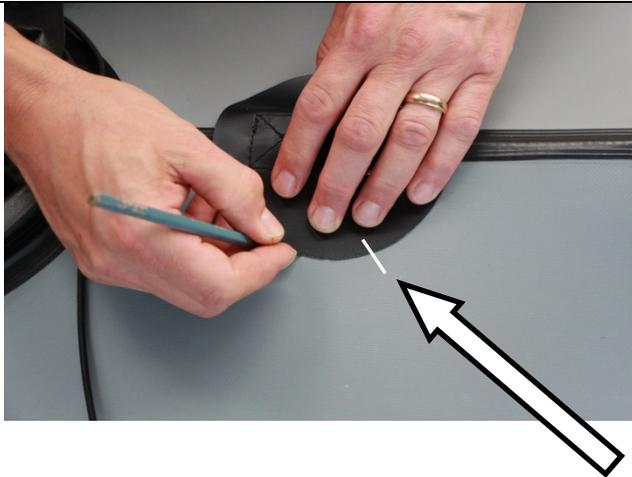
| Abstände je Bootstyp   |   |
|--|---|
| Triton Ladoga 1 advanced:<br>1: 75 cm<br>2: 8 cm<br>3: 60 cm<br>4: 60 cm       | Triton Ladoga 2 advanced:<br>1: 75 cm<br>2: 8 cm<br>3: 70 cm<br>4: 50 cm                                    |
| Triton Vuoksa 2 und 3 advanced:<br>1: 46 cm<br>2: 6 cm<br>3: 47 cm<br>4: 14 cm | nortik argo 1   nortik argo 2<br>1: 70 cm   64 cm<br>2: 8 cm   8 cm<br>3: 70 cm   90 cm<br>4: 30 cm   40 cm |

## Installation der Komponenten am Beispiel des Ladoga 2 advanced



Links sehen Sie die aufgeklebten Komponenten. Sollte bei Ihrem Boot am Bug vorne kein D-Ring am Griff installiert sein, würde da auch noch einer aufgeklebt werden. Ansonsten können Sie sich anhand des Bildes einen Überblick über die Lage und Ausrichtung der einzelnen Komponenten verschaffen.

Das Aufbringen der Teile erfolgt dann immer nach demselben Prinzip, welches nun einmal erklärt wird.



Messen Sie zunächst die Positionen der anzubringenden Komponente aus. Orientieren Sie sich je nach Bootstyp an der Übersicht vorne.

Legen Sie dann die Komponente so an, wie sie später sitzen soll und zeichnen Sie dann mit einem Bleistift einmal rundherum. Machen Sie dann am besten noch einen dünnen Strich mit dem Bleistift von der Komponente auf die Haut, damit Sie später genau wissen, wie diese gelegen hat (links anhand einer weißen Linie angedeutet).



Reinigen Sie die Unterseite des D-Rings / der Multifunktionshalterung mit z.B. Aceton/Reinigungsbenzin und bestreichen Sie diese dann flächendeckend mit PVC-Kleber. Nehmen Sie einen Karton o.ä. als Unterlage.



Bringen Sie dann ebenfalls PVC-Kleber flächendeckend in einer dünnen Schicht auf der im Klebebereich mit Aceton/Reinigungsbenzin gereinigten Bootshaut auf. Gehen Sie vorsichtig vor und halten Sie sich an Ihre Markierungen.

Lassen Sie den Kleber trocknen, so dass er keine Fäden mehr zieht (ca. 15-25 Min).



Legen Sie nach der Trocknung den D-Ring auf die ebenfalls mit PVC-Kleber bestrichene Stelle auf dem Boot. Da beides trocken ist, können Sie nun die Position sehr gut ausrichten. Da wird Ihnen nun der zuvor gemachte dünne Bleistiftstrich helfen.

Legen Sie den D-Ring entsprechend auf und nehmen Sie den Heißluftfön zur Hand. Das beste Ergebnis erreichen Sie mit der Stufe, die nur schwach Luft heraus bläst. Stellen Sie die Temperatur auf 230°C ein und erwärmen Sie den D-Ring vorsichtig aus 20-30 cm Entfernung und mit kreisenden Bewegungen!

Falls Sie keinen Heißluftfön zur Hand haben, lässt sich das auch mit einem Haushaltsfön auf höchster Stufe bewerkstelligen. Man kann damit allerdings nicht so exakt arbeiten und die Wärme nicht regulieren. Je nach Leistung des Föns, müssen Sie damit eventuell näher an die Haut/D-Ring heran.

Die Wärme aktiviert sofort den Kleber und es entsteht eine sehr gute Klebeverbindung. Drücken Sie immer wieder den D-Ring auf die Bootshaut wie oben im Bild zu sehen (Achtung: Den Fön nicht auf die Finger/Hand halten!).

Gehen Sie bei der Erwärmung behutsam vor und achten Sie unbedingt darauf, dass eine Stelle nicht zu lange und nicht zu heiß bearbeitet wird.



Die grundsätzliche Vorgehensweise ist bei allen aufzuklebenden Komponenten dieselbe. Bitte beachten Sie noch folgende Hinweise:



Die beiden seitlichen D-Ringe werden sozusagen über die Kante Ober- und Unterwasserschiff aufgeklebt. Der D-Ring ist dabei so zu positionieren, dass der Ring selbst noch oberhalb des Unterwasserschiffs sitzt, siehe Bilder links.

Seilbeschlagsplatte:



Auf dieser Platte werden später die beiden roten Abspannleinen befestigt. Die roten Leinen dienen sowohl dem Aufstellen des Segels wie auch der generellen Steuerung. Es sind ihre wichtigsten Werkzeuge beim Segeln mit dem nortik kayak sail.



Bringen Sie die Seilbeschlagsplatte in der Nähe des Cockpits so an, dass Sie vom Sitz aus (bei Mehrsitzern vom vorderen Sitz aus) darauf Zugriff haben. Sie müssen die Platte also erreichen können, um das Segel zu bedienen. Ferner darf die Platte nicht an einer Stelle platziert werden, wo die Haut später gefaltet wird!



Legen Sie sich auf eine Position fest, wie es für Sie angenehm ist und so, dass die Platte auch noch gut aufzukleben ist. Links am Bsp. Ladoga 2 adv. Hier am Beispiel nortik argo:



Richtung  
HECK  
←



Richtung  
BUG  
→

**Wichtig:**

Die Platte muss so herum aufgeklebt werden, dass das Seil später im Betrieb mit einem kräftigen Zug nach hinten gelöst werden kann. Andersherum formuliert: Die Fixierung des Seils erfolgt durch festklemmen in Richtung Bug! Die „Zähne“ der Klemme zeigen in Richtung Bug, wie links zu sehen.

Richtung  
HECK  
←



Richtung  
BUG  
→

Installieren Sie dann bitte alle weiteren notwendigen Komponenten analog der Übersicht und den Abmessungen zu Beginn. Lassen Sie die Klebungen dann am besten 24 h aushärten.

|  |   |
|--|---|
| Das Segel  |   |
|   | Ihr Segel besteht aus dem Segeltuch selbst, dem zweiteiligen Mast und den Befestigungsleinen.   |
|   | Breiten Sie bitte das Segeltuch aus und stecken den Mast zusammen. Das Ende des dünneren Mastteils mit dem Stöpsel als Abschluss zeigt nach oben.                         |
|  | Schieben Sie dann den Mast durch die Plastikschelle und in den Saum des Segeltuchs<br> |

Der grundsätzliche Aufbau sieht später wie folgt aus:



Rote Abspannungsleine, welche am Segel befestigt ist und die bis ins Cockpit läuft. Mit dieser Leine steuern Sie das Segel.

Rote Abspannungsleine, welche am elastischen Gummiseil befestigt ist. Diese läuft durch den vorderen D-Ring und dann bis zum Cockpit nach hinten. Hiermit wird das Segel vom Cockpit aus hochgezogen.

Abspannungsleine (= längste Leine), welche in Richtung Cockpit läuft und am hinteren D-Ring fixiert wird

Seitliche Abspannsleinen, die jeweils an die seitlich angebrachten D-Ringe geknotet werden (Pfeil zeigt nur die rechte)

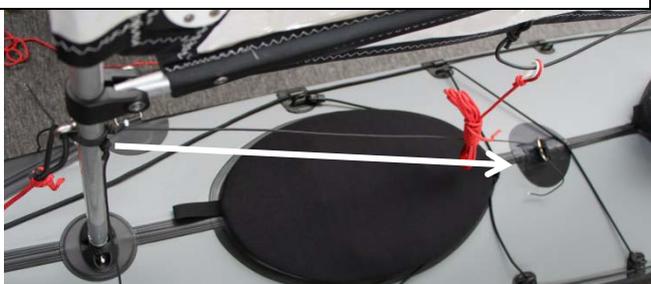
Bauen Sie das Segel der Reihenfolge nach auf



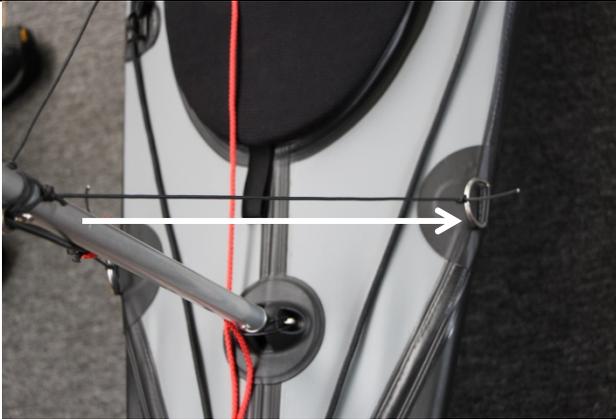
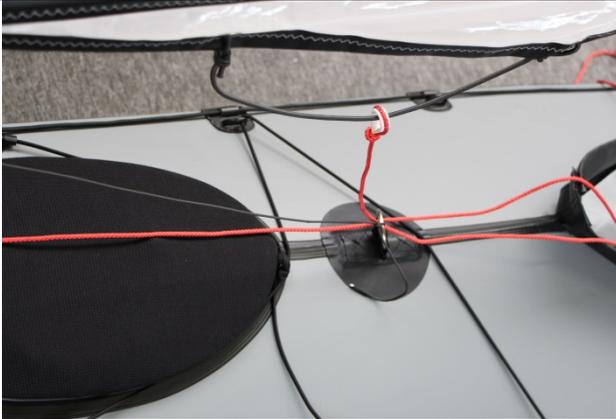
Setzen Sie den Mast in die Multifunktionshalterung und sichern Sie diesen mit dem Splint.



Führen Sie dann die rote Abspannleine, welche an dem flexiblen Gummiband befestigt ist, durch den vorderen D-Ring.



Nehmen Sie dann die längste der schwarzen Abspannleinen und verknoten Sie diese am hinteren D-Ring (der dem Cockpit am nächsten ist).

|   |  |
|---|--|
|    | <p>Fixierung am hinteren D-Ring.</p>   |
|    | <p>Verfahren Sie ebenso mit den beiden seitlichen Abspannleinen. Diese werden jeweils straff an die seitlich angebrachten D-Ringe geknotet.</p> <p>Bei der Verknotung der Abspannleinen sollte das Segel in aufrechter Position stehen!</p>  |
|  | <p>Führen Sie dann die lange rote Abspannleine, welche durch den vorderen D-Ring läuft in Richtung Cockpit und durch den hinteren D-Ring (welcher dem Cockpit am nächsten ist) hindurch.</p>   |
|   | <p>Beide roten Leinen benötigen Sie für die Bedienung des Segels und diese werden auf der Seilbeschlagsplatte an den Klemmen fixiert, indem Sie diese durchführen und nach vorne einklemmen.</p>   |
| <p>Segel in eingeholtem Zustand</p>   |  |
|  | <p>Wird das Segel nicht gebraucht, so liegt es auf Deck. Entweder verfügt Ihr Boot über eine Deckbeleinung an der Stelle, so dass Sie das Segel darunter verklemmen können. Alternativ können Sie auch noch die beiden beiliegenden kleinen runden D-Dinge anbringen. Die Gummischnur können Sie nach Ihrem Bedarf kürzen.</p> |



Das Aufkleben der D-Ringe erfolgt wie bei allen anderen Komponenten. Achten Sie bitte darauf, dass nicht zu viel Spannung auf die Plastikringe wirkt. Diese sollen nur der Arretierung dienen, nicht dem starken „festzurren“. Selbstverständlich sind bei Bedarf auch weitere D-Ringe (Plastik, Edelstahl) erhältlich. Fragen Sie Ihren Fachhändler danach.

#### **Generelle und sicherheitsrelevante Hinweise:**

Tragen Sie immer eine Schwimmweste, wenn Sie sich mit Ihrem Kajak auf dem Gewässer befinden. Nehmen Sie sich vor raschen Witterungsänderungen in Acht.

Der Einsatz der Besegelung ist nur für erfahrene Paddler und Segler empfohlen. Unterschätzen Sie nicht die Kräfte, die bei Wind auf Ihr Boot wirken und das Fahrverhalten beeinflussen. Lassen Sie sich bei Bedarf von erfahrenen Seglern einweisen/ausbilden und tasten Sie sich vorsichtig an das Thema heran und üben Sie in ungefährlichen, bewachten und sicheren Zonen.

Ein Segelschein ist per se nicht erforderlich, erkundigen Sie sich aber unbedingt vor dem Einsatz des Segels, ob dies am geplanten Einsatzort ohne Einschränkungen erlaubt ist oder ob es regionale Einschränkungen gibt!



Weitere Informationen zu Ihrem und weiteren Produkten sowie Bezugsquellen und Downloads finden Sie jederzeit auch auf:

# FALTBOOT.DE